

Living Leuag

TECHNIK FÜR MEDIZIN UND WISSENSCHAFT:
DIE KUNDENZEITSCHRIFT DER LEUAG Oktober 2014



Präzise Einblicke schaffen Wissen

Produkte in Premium-Qualität anbieten.
Mit 30 Jahren Erfahrung und Know-how, ist Leuag ein Unternehmen, das sich durch seine Präzision und seine Flexibilität auszeichnet. Die Kundenzeitung ist ein wichtiges Instrument, um den Kunden über die neuesten Entwicklungen in der Medizintechnik zu informieren.

Die renommierten Leuag-Unternehmen: Caron, Nihon Kohden, Selen Imaging, Imobicon, K2 Imaging, Medix, Medixare, Vinnmed, Zomet, Zomet.



Gregor Roggen, Leiter Verkauf Süddeutsch, W. Oö.: "Ein komplexes High-Tech-Umfeld (Digital) sind gute Beziehungen zu den Lieferanten wichtig, weil sie den Kunden unmittelbar zugute kommen."



Sandra Frey, Leiterin Verkauf Norddeutsch, Österreich: "bedeutet uns Ende, dass die Marke Leuag zum vertrauten Freund der Kunden wird."

Leuag feiert 30 Jahre

 Leuag

Editorial

Bewährte Leitplanken



Walter Ettl
Geschäftsführer

Die Leuag AG durfte im April 2014 ihr 30-jähriges Bestehen feiern. Wesentlicher Bestandteil der vorliegenden Ausgabe von Living Leuag ist denn auch ein Rückblick auf dieses Ereignis. Wir lassen dabei den für unsere Firma speziellen Jubiläumstag nochmals Revue passieren (Seiten 8 und 9).

Zu diesem Anlass haben wir eine Jubiläumsbrochüre mit dem Titel **«Sehen heisst verstehen»** gestaltet. Inhaltlich war es uns ein Anliegen, auf die wichtigsten Werte hinzuweisen, nach denen wir uns ausrichten und arbeiten. Es mag nun durchaus sein, dass diese Aussagen in einer oberflächlichen Betrachtungsweise als «Floskeln» oder «Schönschreiberei» beurteilt werden und im heutigen, oft unerbittlichen Konkurrenzkampf ohne Relevanz sind. Es ist möglich, dass zum Beispiel unsere langfristig angelegte Produkt- und Dienstleistungsstrategie in einem einzelnen Projekt nicht ein entscheidender Faktor ist.

In einem längeren Zeithorizont betrachtet, ist es aus unserer Sicht jedoch **wichtig, sich grundlegenden Gedanken verpflichtet zu fühlen und sich nach ihnen auszurichten**. Sie sollen die Basis bilden in der Beziehung zu Ihnen, unseren Kunden, und ein erfolgreiches, langjähriges Zusammenarbeiten stützen.

Wenn wir heute, nach 30 Jahren, dastehen als erfolgreicher, anerkannter, unabhängiger und stets mobiler Mitbewerber im Medizinalmarkt, dürfen wir durchaus behaupten: **Wir haben die richtigen Leitplanken gesetzt!**

Falls die erwähnte Jubiläumsbrochüre noch nicht den Weg zu Ihnen gefunden hat, senden wir sie Ihnen gerne zu – bitte melden Sie sich bei uns!

Mit der Leuag AG können Sie auch in den nächsten Jahren rechnen. Wir werden für Sie da sein, getreu einer weiteren zentralen Aussage in unserem Leitbild: **«Der Perspektive Mensch verpflichtet»**: ... verantwortungsbewusste Beratung in der Medizintechnik bedeutet die Verpflichtung und die Bereitschaft, für den Menschen alles zu geben. Für Mediziner und medizinisches Fachpersonal gleichermassen wie für Patientinnen und Patienten...

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Freude beim Lesen. Wenn Sie zu einem Thema mehr Auskunft wünschen, finden Sie bei der Leuag Menschen, die sich engagiert um Ihr Anliegen kümmern.

Inhalt

JUBILÄUM 30 JAHRE

- 8/9 **Wie die Leuag feierte**
15 **Leuag-Team im Bild**
-

RADIOLOGIE

- 3 ■ EOS Ganzkörper Scanner
Zwei neue Funktionen
4 ■ Canon DR-Technologie
Portable Detektoren in drei
Grössen
5 ■ Canon autodetect Detektoren
Anwendung im Kinderspital
Zürich
-

KARDIOLOGIE

- 6 ■ Spacelabs Holter
Über 500 Geräte täglich im
Einsatz
-

MINI C-ARM

- 7 ■ OrthoScan FD Pulse
Neue Technologie verbessert
Bildqualität und senkt Dosis
markant
-

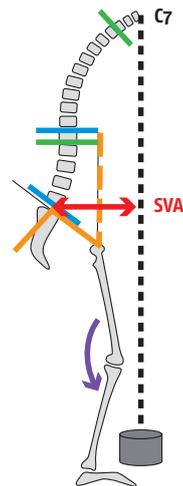
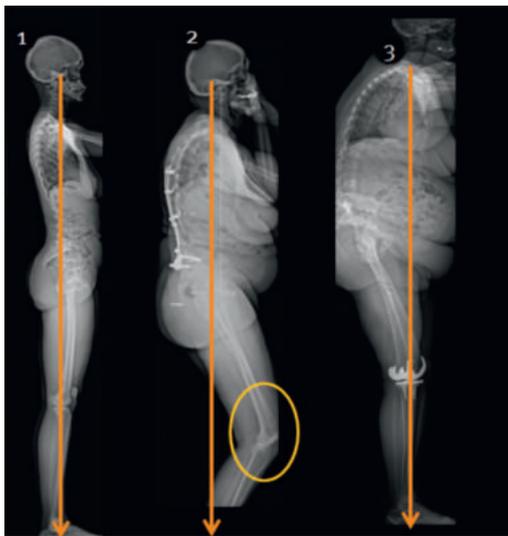
CHIRURGIEBILD- VERSTÄRKER

- 10/11 ■ Ziehm Produktpalette
Vom kompakten C-Bogen bis
zum Hybridraum
-

PATIENTENMONITORING

- 12/13 ■ Nihon Kohden
Life Scope G9 und
Life Scope PT weisen Weg
in die Zukunft
14 Erfolgreiche Installation in der
SRO AG, Spital Langenthal

EOS Ganzkörper Scanning unter Belastung Zwei neue Funktionen



- SVA (Sagittal Vertical Axis)
- Pelvis Parameters
 - Shape: Pelvic Incidence
 - Orientation
- Kyphosis/Lordosis
- Knee flexion

Postural assessment	Reference values	Advanced												
Pelvic parameters														
Pelvic incidence	47°	<table border="1"> <tr> <td>7.1%</td> <td>13.8%</td> <td>34.1%</td> <td>34.1%</td> <td>13.8%</td> <td>7.1%</td> </tr> <tr> <td>11.5°</td> <td>4°</td> <td>52.5°</td> <td>64°</td> <td>73.5°</td> <td>(1)</td> </tr> </table>	7.1%	13.8%	34.1%	34.1%	13.8%	7.1%	11.5°	4°	52.5°	64°	73.5°	(1)
7.1%	13.8%	34.1%	34.1%	13.8%	7.1%									
11.5°	4°	52.5°	64°	73.5°	(1)									
Sacral slope	22°	20°												
Sagittal pelvic tilt	26°	0°												
Sagittal balance														
Lordosis T12/S1	16°	64° (2)												
Kyphosis T1/T12	26°													
Knee flexion	13°	Potential compensatory mechanism of sagittal imbalance by knee flexion												
Global alignment														
SVA	99 mm													
Roussouly's Classification (4)	Type of back 2													
Synthesis: Imbalanced with compensatory mechanisms by pelvic retroversion and knee flexion.														



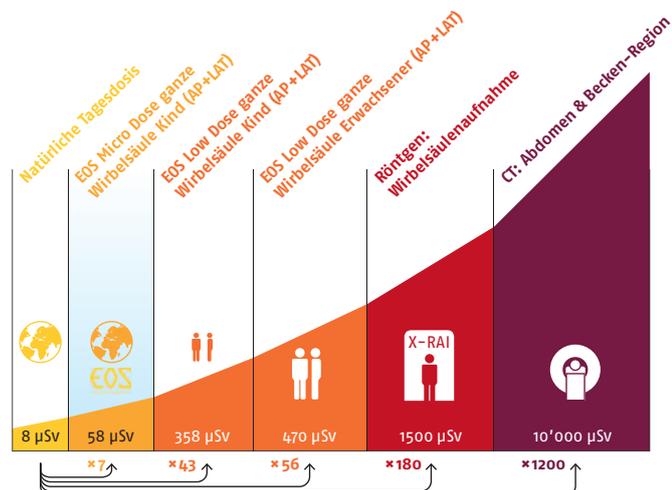
HALTUNGS-BEURTEILUNG (POSTURAL ASSESSMENT)

Das Postural Assessment ist eine Erweiterung der SterEOS Software zur schnellen und standardisierten Haltungs-Beurteilung bei degenerativen Wirbelsäulen. Innerhalb einer einfa-

chen 5-Minuten-Routine stehen genaue Angaben zu allen wichtigen Kenngrößen bezüglich Körperbalance und Ausgleichsmechanismen zur Verfügung. Diese werden auch gleich mit Referenzwerten abgeglichen, klassifiziert und übersichtlich angezeigt.

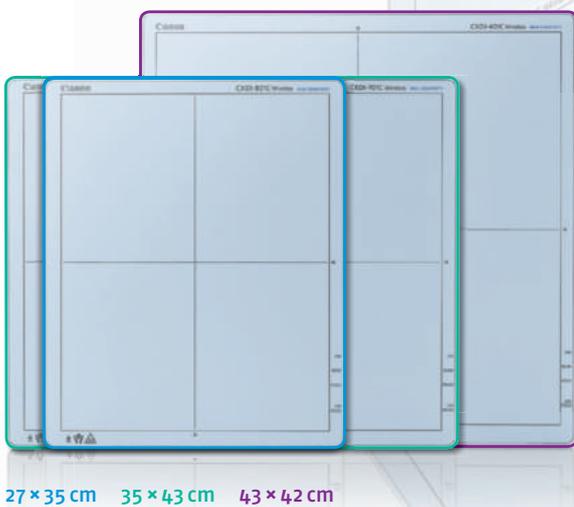
DOSISREDUKTION (MICRO DOSE)

Micro Dose wurde mit dem Fokus auf wiederkehrende pädiatrische Untersuchungen entwickelt und zugelassen. Dabei wird mit verschiedenen Massnahmen wie dem Einsatz von Kupferfiltern, maximaler Kollimation, kleinem Röhrenfokus und speziellen Untersuchungsprotokollen eine Reduktion der bereits sehr tiefen Dosis einer Standard-EOS Untersuchung um den Faktor 5 bis 7 erreicht. Damit entspricht eine Wirbelsäulenaufnahme in zwei Ebenen der Strahlenbelastung eines zweiwöchigen Skiurlaubs oder zwei fünfständigen Flügen!



Direkt digitales Röntgen von Canon Drei für alle Fälle

Drei Grössen und autodetect Retrofit – Canon bietet mit der neusten Generation der portablen Detektoren zwei weitere gewichtige Argumente, welche schon viele Käufer in der Schweiz überzeugt haben.



27 x 35 cm 35 x 43 cm 43 x 42 cm

«ONE SIZE FITS ALL» GILT NICHT IM RÖNTGEN

Es gibt gute Gründe, freie Aufnahmen mit einem Kleinfeld-Detektor durchzuführen, nicht nur im Inkubator. 35% bis 50% aller Aufnahmen im Röntgenraum werden erfahrungsgemäss nicht in der Bucky ausgeführt. Da ist es ergonomisch sinnvoll, wenn der freie Detektor nicht nur leicht und handlich ist, sondern auch dauernd ausserhalb der Bucky bleiben darf. Bei

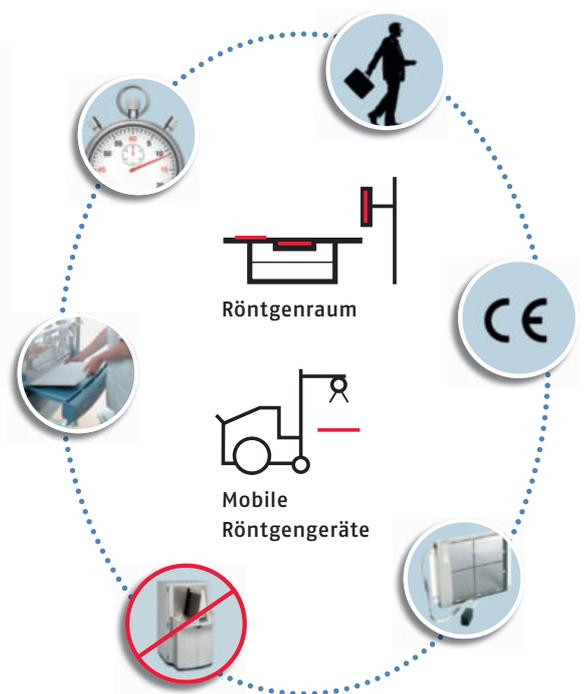
einer Beckenaufnahme mit Prothese oder für einen grossen Thorax im Liegen ist es wiederum von Vorteil, wenn man nicht zwischen Hoch- und Querformat entscheiden muss, sondern mit dem Vollformat-Detektor mehr Informationen auf das Bild bringt.

HIGH TECH KANN SO EINFACH SEIN



Entscheidend für die schnelle Akzeptanz und den grossen Erfolg der Retrofit-Lösung von Canon ist die Einfachheit. Mit nur zwei Komponenten, Detektor und Akquisitionskonsole, kann jede Röntgenanlage in weniger als zwei Minuten auf DR nachgerüstet werden. Ohne Eingriff in das bestehende System dank **autodetect Retro-**

fit. Diese Flexibilität ermöglicht effiziente Lösungen für die Digitalisierung unterschiedlicher Modalitäten innerhalb eines Institutes, ob für Fremdgeräte, voll integrierte Canon-Lösungen oder beides zusammen. Mit mobilen Detektoren in drei Grössen, ohne Einschränkungen kombinierbar.



Canon autodetect Detektoren im Kinderspital Zürich

Mehrfachnutzung von Detektoren

Die Leuag AG lieferte im Juli dieses Jahres ein mobiles Röntgengerät mit zwei direkt digitalen Flatpanel Detektoren mit den Formaten 35 × 43 cm und 27 × 35 cm ins Kinderspital Zürich. Die neueste Generation Canon Detektoren ist mit einer automatischen Erkennung (autodetect) von Röntgenstrahlen ausgestattet und kann damit – ohne Eingriff ins jeweilige Röntgensystem – überall eingesetzt werden.



PD Dr. Christian Kellenberger,
Chefarzt am Kinderspital Zürich



Frau Sonja Blaser,
Leitende MTRA
am Kinderspital Zürich

Konkret bedeutet dies im Kinderspital in Zürich, dass mit der Lieferung des mobilen Röntgengerätes MobileDaRt Evolution wireless nun auch der Notfallraum mit diesen direkt digitalen Detektoren betrieben werden kann. Das vorhandene CR-System im Notfall-Röntgen wird nur noch eingesetzt, wenn die beiden Detektoren mit dem mobilen Röntgengerät MobileDaRt auf der IPS oder im OP unterwegs sind.

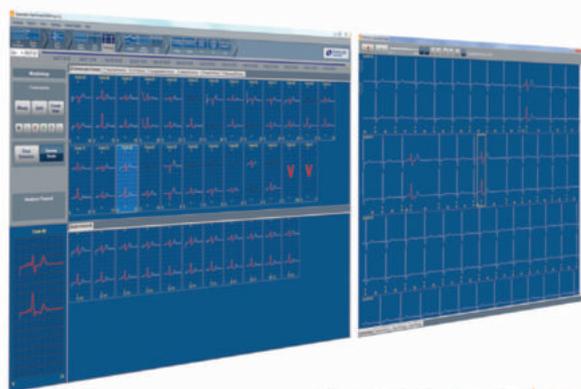
«Diese Möglichkeit der Mehrfachnutzung hat wesentlich dazu beigetragen, dass wir uns für ein Produkt der Firma Leuag AG entschieden haben», betont Dr. Christian Kellenberger, Chefarzt am Kinderspital Zürich. «Damit können wir nun grundsätzlich auf allen Röntgen-Anlagen im Kispä Zürich direkt digitale Aufnahmen erzeugen». Im weiteren beurteilt Dr. Kellenberger die Bildqualität von Canon als hervorragend.

Frau Sonja Blaser, die Leitende MTRA am Kinderspital Zürich, ist nach den ersten Monaten Erfahrung mit den Canon Detektoren fasziniert von der Geschwindigkeit, mit der Aufnahmen nun auch im Notfallraum erstellt werden können. Auch ist es ihr und ihrem Team stets ein Anliegen, die Dosis im Interesse der Patientinnen und Patienten im Kinderspital Zürich zu optimieren. In Zusammenarbeit mit den Applikationsspezialisten der Leuag AG wird jedes einzelne Protokoll auf den verschiedenen Anlagen optimiert mit dem Ziel, die Dosis zu reduzieren.



Kompetenz und Erfahrung im Dienste unserer Kunden Weit verbreitet: Spacelabs Holter

Mehr als 500 Holter Rekorder von Spacelabs werden aktuell in der Schweiz für die Aufzeichnung von Langzeit-EKG's verwendet. Zahlreiche Universitätskliniken, kantonale Krankenhäuser, Kliniken, Zentren und Kardiologiepraxen analysieren ihre Holter-Daten mit der Software Pathfinder SL und verwalten die Daten mit Sentinel.

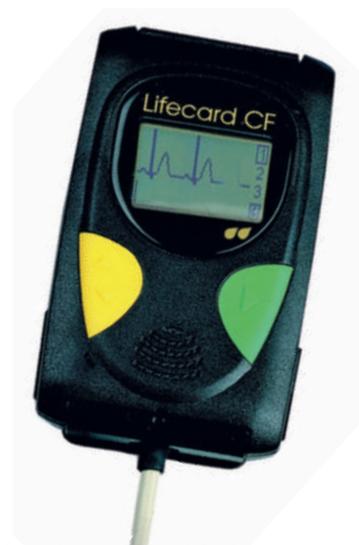


PATHFINDER SL

HOLTER-ANALYSE EKG BIS ZU 7 TAGE – SCHNELL, GENAU, SICHER

Der Pathfinder SL ist das Ergebnis einer 40-jährigen Entwicklung von Technologie, Design und Algorithmen zur Analyse von ambulatorischen EKG-Aufnahmen.

Der Pathfinder SL stellt eine beträchtliche Verbesserung des Holters dar; dieses System ermöglicht eine vollständige Analyse von bis zu 7-tägigen kontinuierlichen Aufzeichnungen in einem einzigen Analyseverfahren und einem einzigen Bericht!



Der Algorithmus des Pathfinder SL ist so konzipiert, dass er Hunderttausende von Schlägen schnell verarbeitet, was dem Arzt eine vollständige Übersicht über die Morphologien und EKG-Ereignisse, die ST-Strecke, die Variabilität der Herzfrequenz und die QT-Analyse und Erkennung von Vorhofflimmern bietet. Diese Funktion verbessert die Möglichkeiten der Erfassung und Quantifizierung von signifikanten Ereignissen.

SENTINEL GEWÄHRLEISTET DIE VERFÜGBARKEIT UND SICHERHEIT DER PATIENTENDATEN

Von alleinstehenden bis hin zu komplexen vernetzten Systemen entspricht die kardiologische Datenbank Sentinel den Bedürfnissen an eine moderne Datenverwaltung.

Die HL7-Schnittstelle mit der Kommunikationsmöglichkeit über ADT-, ORU-, ORM- oder GDT-Nachrichten ist mit den meisten Patientendatenverwaltungssystemen auf dem Markt kompatibel.

Es können verschiedene Benutzerrechte für die Validierung der Untersuchungen vom Active Directory (AD) definiert werden.

Nach der Untersuchung wird der Bericht automatisch im PDF-Format an das Patientenverwaltungssystem übermittelt.

Wir haben Erfahrung mit diesen Schnittstellen und können Sie bei der Inbetriebnahme beraten. Die Konfiguration eines bestehenden Sentinel Systems ist jederzeit möglich.



Neuer Mini C-Arm OrthoScan FD PULSE erfolgreich eingeführt Erster Mini C-Arm mit Pulstechnologie

Die neue Technologie führt zu einer Dosisreduktion von bis zu 80% sowie dank einem kleineren Brennfleck zu noch besserer Bildqualität (höhere Auflösung). Der neue, grössere Flachdetektor ergibt 35% mehr Bildfläche. OrthoScan bestätigt somit eindrücklich seine führende Position im Bereich der Mini C-Arme.



Abb. 1

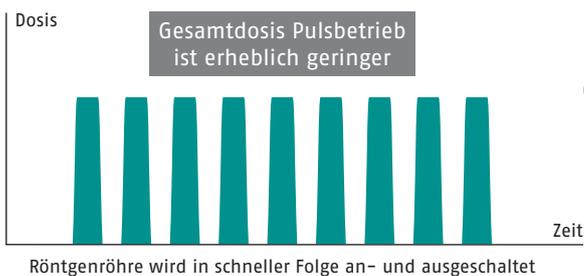
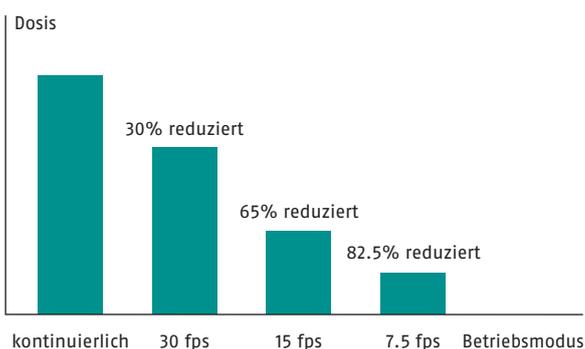


Abb. 2



Abb. 3



Die Durchleuchtung im gepulsten Modus (Abb. 1) führt zu einer markant geringeren Dosis als beim kontinuierlichen Verfahren (Abb. 2).

Je nach Pulsrate (fps) ist eine Dosisreduktion von über 80% möglich (Abb. 3).

Nebst der Dosisreduktion ermöglicht die neue Technologie auch bessere, dynamischere Bilder. Der neue, grössere Flachdetektor 15×15cm ergibt 35% mehr Bildfläche (Abb. 4). Die verbesserte Bildqualität (höhere Auflösung) erklärt sich durch den kleineren Brennfleck des Generators (Penumbra Effekt).

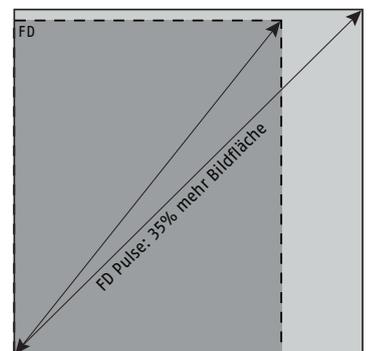


Abb. 4





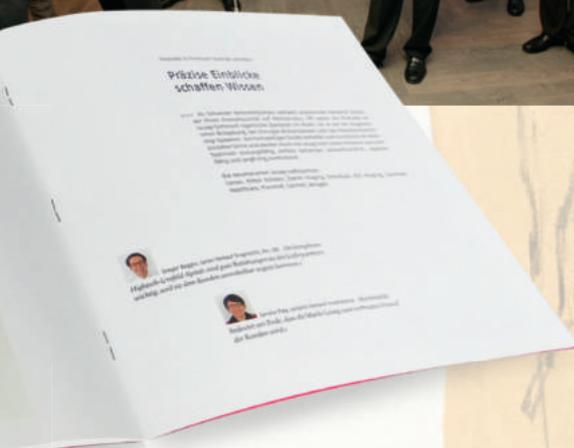
Jubiläum 30 Jahre So feierte die Leuag

Am 1. April – dem eigentlichen Geburtstag – jubilierte man bei einem internen Apéro. Der Festanlass fand am 2. Mai statt. Zuerst besuchte man die in Sachseln domizilierte maxon motor ag. Die Betriebsbesichtigung des weltweit führenden Anbieters von hochpräzisen Antriebssystemen war beeindruckend. Die Qualitätsansprüche bei der Produktion, ob maschinell unterstützt oder manuell, sind auf höchstem Level und tendieren zur Null-Fehlerquote. Dasha

lhalb bestücken maxon Motoren auch den Mars-Rover Opportunity. Nach der Führung durch die verschiedenen Abteilungen war die Meinung gemacht: Produkte dieser Qualität werden auch in Zukunft gefragt sein!

Bei «Kaffee und Kuchen» stärkte man sich für den zweiten Teil des Nachmittags. Schon seit einigen Jahren unterstützt die Leuag das Museum Bruder Klaus in Sachseln. Ist bei der maxon motor ag technologische Inno-

vation grossgeschrieben, rücken beim Besuch dieses Museums ganz andere Attribute in den Vordergrund. Die Ausführungen von Museumsleiter Urs Siblinger waren äusserst fachkundig und lebendig – so konnte man sich die geschichtlichen Vorgänge, als Niklaus von Flüe oder Bruder Klaus lebte (1417–1487) gut vorstellen. Bei der Betrachtung des heutigen Weltgeschehens würde man sich die Weisheit und die friedensfördernden Ratschläge dieses Mannes oft wünschen.



1 Das Leuag-Team der ersten Stunde 1984: Martin Huber, Firmengründer Peter Leu, Mirto Meyer und Walter Dietiker. 2 Leuag Verwaltungsrat im Jubiläumsjahr: Peter Leu, Marta Omlin Betschart und Präsident Walter Ettl. 3 Bei maxon motors beeindruckten die präzisen und fehlerfreien Arbeitsvorgänge. 4 Kaffee und Kuchen. 5 Museum Bruder Klaus: Gespannt lauschen die Besucher/-innen den kurzweiligen Ausführungen von Urs Sibler. 6 Ein geschichtsträchtiger Ort: Das Paxmontana in Flüeli-Ranft. 7 «Sehen heisst verstehen». In der neuen Imagebroschüre wird dies durch die Bilder von Paul Louis Meier visualisiert. 8 Das Festessen bot einen schönen und gemütlichen Abschluss des abwechslungsreichen Tages.

Das Paxmontana in Flüeli-Ranft war Örtlichkeit der Höhepunkte des Tages. Beim Apéro hielt Geschäftsführer Walter Ettl. Rückblick auf «30 Jahre Leuag» und er dankte gleichzeitig allen Mitarbeitenden. Ohne ihre Tatkraft, so hielt er fest, könnte man dieses Jubiläum nicht feiern. Seinen Worten schloss sich auch Firmengründer Peter Leu an, der sich sehr darüber freute, dass er diesen Tag mit der Leuag erleben und feiern darf. Mit der Prognose, beim nächsten Jubiläum

in 30 Jahren könne er wohl nicht mehr dabei sein, sorgte er für Gelächter.

NEUE IMAGE-BROSCHÜRE

Die Jubiläumsgeschenke bescherte sich die Leuag selbst. Zum einen gestaltete sie eine neue Image-Broschüre. «Sehen heisst verstehen» lautet deren Leitsatz. Den Inhalt bilden grundlegende Gedanken, denen sich die Firma verpflichtet fühlt. Teilweise werden sie von Leuag Mitarbeiter/-innen zitiert. Zeichnungen des Luzerner

Künstlers Paul Louis Meier runden den sehr ansprechenden Inhalt ab. Sodann hat die Leuag einige Bilder von Meier erworben, welche nun die Geschäftsräumlichkeiten schmücken. Das Festessen bildete den Abschluss eines gleichermassen interessanten wie gemütlichen Tages, an dem nicht nur alle Leuag-Mitarbeiter/-innen, sondern auch das «Leuag-Team der ersten Stunde 1984» (Firmengründer Peter Leu, Mirto Meyer, Walter Dietiker und Martin Huber) teilnahmen.

Vom kompakten C-Bogen bis zum Hybridraum Ziehm: Mobile C-Bogen



SOLO

- Exzellente Bildgebung auf kleinem Raum
- Kompakter C-Bogen mit Vollformat-Flachbildschirm
- Volle Funktionalität ohne Monitorwagen



VISION

- Hochwertige Bilder bei niedriger Strahlenbelastung
- Intuitive Touchscreen Bedienung



VISION FD

- Flachdetektor-Technologie für volldigitale, verzerrungsfreie Bilder
- Niedriger Strahlungslevel



VISION VARIO 3D

- 2D- und 3D-Bildgebung in Kompaktform
- Durch simplen Tastendruck von 2D-Fluoroskopie zum isozentrischen 3D-Modus



VISION FD VARIO 3D

- Verzerrungsfreie 3D-Bildgebung
- Kristallklare 3D-Bilder
- Optimale Darstellung von anatomischen Strukturen



VISION R

- Exzellente mobile Bildqualität
- Advanced Active Cooling erlaubt kontinuierlichen Einsatz in OP's



VISION RFD

- Bildqualität wie bei stationären Anlagen
- Grösseres Sichtfeld als bei konventionellen C-Bögen
- Für anspruchsvollste Eingriffe wie Implantation von Aortenstenits
- Mit 20 × 20 cm oder 30 × 30 cm Flachdetektor



VISION RFD HYBRID EDITION

- Motorisierung auf allen Achsen
- Schnelle und exakte Positionierung mittels Joystick
- Mit 20 × 20 cm oder 30 × 30 cm Flachdetektor



Patientenmonitor Life Scope G9 Nihon Kohden weist den Weg in die Zukunft



VARIABILITÄT DES LIFE SCOPE G9

Die freie Konfiguration von bis zu drei Bildschirmen ermöglicht die gleichzeitige Bereitstellung von Daten für verschiedene Zielgruppen. Operateur, Anästhesist und Kardio-Techniker benötigen unterschiedliche Daten und Eingabemöglichkeiten. Jede Berufsgruppe ist mit dem Life Scope G9 in der Lage, seinen individuellen Monitor frei zu konfigurieren. Mit den neuen G-Scope-Funktionen ist eine Anzeige der Trenddaten möglich, ohne die aktuelle Messung zu verbergen. Der Life Scope G9 stellt auch Informationen aus Labordaten, der Bildgebung und der Krankenakte auf dem Überwachungsbildschirm dar.



LIFE SCOPE PT – AUSGEZEICHNETE TRANSPORTFÄHIGKEIT

Der Life Scope PT (Eingangsbox und Transportmodul) mit 5,7“ Monitor lässt sich für den **Life Scope G9** und den **Life Scope TR-Monitor** oder als **Standalone-Monitor** verwenden. Alle am Modul angeschlossenen Überwachungsparameter werden auch beim Transport dargestellt und gespeichert. Nach dem Transport werden alle aufgezeichneten Werte in den Bedside-Monitor, an die Zentrale und an das PDMS weitergeleitet. Bis zu drei invasive Blutdrücke, 12-er EKG (Arrhythmie Analyse, Full Disclosure), CO₂, BIS, SpO₂, zwei Temperaturen, NIBP sowie graphischer und tabellarischer Trend können auf dem Transport bis zu 5 Stunden im Akkubetrieb überwacht und gespeichert werden – es gehen keine Daten verloren. Mit 1.5kg ist der Life Scope PT sehr handlich und er verfügt über eine Betaufhängung.

LEUAG ALS VERLÄSSLICHER PARTNER

Das Monitoring von Nihon Kohden, welches wir seit über 10 Jahren in der Schweiz vertreten, bietet viele Möglichkeiten der Überwachung und des Datentransfers von und ans KIS sowie an jedes HL7-fähige PDMS. Ob der Patient via Barcodereader oder manuell angemeldet wird, welche Darstellung auf dem Monitor gewünscht wird, welche Parameter auch immer überwacht werden wollen – wir bieten eine Lösung. Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne.



Nihon Kohden Monitoring in der SRO AG, Spital Langenthal Start nach Mass in Langenthal

Die SRO AG, Spital Langenthal hat sich entschieden, mehrere Abteilungen mit dem Nihon Kohden Monitoring auszurüsten. In einer «Zwischenbilanz» äussern sich die beiden Verantwortlichen der Anästhesie-Abteilung sehr positiv und zeigen sich beeindruckt von den Möglichkeiten des neuen Monitorings.



Chefarzt Rico Zobrist (RZ, links) und Bereichsleiter Anästhesiepflege Stefan Flatz (SF) stellten sich freundlicherweise unseren Fragen.

Wie verlief der Start mit dem neuen Monitoring?

RZ: Eine Umstellung ist eine besonders schwierige Herausforderung für alle Beteiligten. So bedarf es einer guten Vorbereitung und Planung auf beiden Seiten. Durch die sehr gute Zusammenarbeit mit der Firma Leuag AG und deren Flexibilität verlief sie reibungslos.

Welche Gründe gaben den Ausschlag für das Monitoring von Nihon Kohden?

RZ: Die Nihon Kohden Monitore entsprechen den höchsten Anforderungen und sind auf dem neusten Stand der Technik. Sie sind sehr bedienerfreundlich und das Preis-/Leistungsverhältnis stimmt auch.

Während des Eingriffs im Saal wird der Transportmonitor als Eingangsbbox mit dem Bedside-Monitor verbunden.

Unten: Nach erfolgreichem Eingriff wird der Patient (weiterhin vollständig überwacht) in den Aufwachraum transportiert.



Was hat sich für Sie konkret geändert bzw. verbessert seit der Umrüstung auf das neue Monitoring?

SF: Durch die flächendeckende Abdeckung der Monitore im ganzen Haus können wir eine umfassende Überwachung unserer Patienten garantieren.

Was wünschen Sie sich vom Monitoring für die Zukunft?

RZ: Zuverlässigkeit, problemlose Übertragung der Patienten-Daten und bei Fragen gute Ansprechpartner.

Herr Zobrist, Herr Flatz, wir danken für das Gespräch. Die Leuag freut sich auf die weitere Zusammenarbeit mit der SRO AG, Spital Langenthal.



MEILENSTEINE DES PROJEKTS

- Oktober 2013: Veröffentlichung Ausschreibung
- Dezember 2013: Probestellung
- Januar 2014: Entscheid pro Leuag/Nihon Kohden
- März 2014: Installation OP und Aufwachraum sowie Nebenbereiche
- Juli 2014: Installation Notfall
- 2015: Installation IPS

Das Leuag-Team an der Jubiläumsfeier



1 Mathias Berchtold, **2** Marta Omlin Betschart (Verwaltungsrätin), **3** Marco Schärli, **4** Marco Solèr, **5** Manuel Reinhard, **6** Hasan Turan, **7** Richard Wagner, **8** Wendelin Windlin,
9 Thomas Käslin, **10** Albin Mäder, **11** Nicole Imfeld, **12** Arthur Augsburger, **13** Lukas Bründler, **14** Philipp Häfiker, **15** Gregor Baggio, **16** Peter Leu (Firmengründer und Verwaltungsrat),
17 Walter Dietiker (Team Leuag 1984), **18** Christine Remy, **19** Martin Huber (Team Leuag 1984), **20** René von Rotz, **21** Hansjörg Aeberhard, **22** Vincent Ferrari, **23** Walter Ettlin (Präsident
 Verwaltungsrat und Geschäftsführer), **24** Luzia Widmer, **25** Marianne Kuhn, **26** Gianni Pirali, **27** Mirto Meyer (Team Leuag 1984), **28** Marie-Theres Christen, **29** Hans Uli Walpen.
 Auf dem Foto fehlen: Toni Ettlin, Sandra Frey, Thomas Gnos, Markus Mumenthaler, Michel Villard, Sascha Wagner, Klara Wicki, Ernst Widli, Philip Widli.

**Leuag AG**

Industriestrasse 21
CH-6055 Alpnach Dorf
Tel.: +41 (0)41 618 81 00
Fax: +41 (0)41 618 81 01

Leuag SA

Chemin des Condémines 2
CH-1071 Chexbres
Tél.: +41 (0)21 946 43 00
Fax: +41 (0)21 946 43 09

info@leuag.ch
www.leuag.ch

Impressum

Living Leuag – Information für Kunden und Geschäftspartner.

Herausgeber

Leuag AG
Industriestrasse 21
CH-6055 Alpnach Dorf
Tel.: +41 (0)41 618 81 00
Fax: +41 (0)41 618 81 01
www.leuag.ch
info@leuag.ch

Ausgabe

Nr. 18, Oktober 2014

Redaktion

Gianni Pirali
gianni.pirali@leuag.ch
Leuag AG
Alpnach Dorf

Übersetzung

Medical Language Service
www.medical-ls.com
Leuag SA
Chexbres

Druck

Engelberger Druck AG
Stans

Grafik

Stockerdirect
Kriens